



Sozialreferat
Landeshauptstadt München

Vermeidung und Bewältigung von Armut

Schwerpunkte und Maßnahmen der Stadt München

Präsentation auf der REGSAM-Vollversammlung
im Stadtbezirk Moosach am 07.05.2009

Gliederung

- **Wo kann die Kommune zur Bekämpfung von Armut ansetzen?**
- **Wo setzt München und das Sozialreferat zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut an?**
- **Programme und Maßnahmen sowie ausgewählte Beispiele aus dem Stadtbezirk Moosach**

Wo kann die Kommune zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut ansetzen?

Ursachen von Armut liegen begründet in

- Wirtschafts-, Finanz-, Arbeitsmarkt-, Bildungspolitik, Gesundheitspolitik, Wohnungspolitik und sozialem Sicherungssystemen

Folgen:

- armutsfeste Regelsätze im SGB II und SGB XII fehlen
- working- poor nehmen zu
- Schere zwischen Arm und Reich geht auseinander
- Bildungssystem wirkt selektiv

Instrumente zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut sind für die Kommune begrenzt - doch die Auswirkungen von Armut sind in der Stadt spürbar

Wo setzt München zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut an?

Ansätze zur Armutsbekämpfung erfordern Zusammenwirken von unterschiedlichen Politikbereichen und Akteuren der Stadt

„Soziale Kommunalpolitik“ statt „kommunale Sozialpolitik“ (Stadtentwicklungsplan: PERSPEKTIVE MÜNCHEN)

- Armutsbekämpfung in vielen Politikbereichen „angekommen“
- Sozialreferat hat bsd. Rolle für diese „Querschnittsaufgabe“

Wo setzt das Sozialreferat zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut an?

1. Beobachtung der Armutsentwicklung
2. **Wirtschaftliche Existenzsicherung und Abbau und Verhinderung von Schulden**
3. **Sicherung von preiswertem Wohnraum/Energie**
4. **Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut**
5. **Integration in Arbeit und Beruf**
6. **Notlagen im Alter vermeiden und lindern**
7. Bekämpfung von extremer Armut
8. **Aktivierung der BürgerInnen und Vernetzung im Stadtteil**

Wirtschaftliche Existenzsicherung und Abbau und Verhinderung von Schulden (1)

Forderungen und Maßnahmen

Forderung nach Erhöhung der Regelsätze im SGB II
und Gewährung einm. Leistungen (z.Zt. 351,-€ f. Erw.)

Erhöhung der Regelsätze im SGB XII -seit 2008: 375,-€

Stiftung und Spendenmittel des Sozialreferates

- 2,5 Mio € jährlich; Aufstockung bis 2011 auf 4,0 Mio €

Wirtschaftliche Existenzsicherung und Abbau und Verhinderung von Schulden (2)

Maßnahmen u.a.

Vergünstigungen durch **München Pass**

- in zahlreichen Kinos, Schwimmbädern, Museen
- ab 1.04.2009 IsarCardS oder vergünstigte Tageskarten (15/Monat)

Ausbau **Schuldnerberatung** und Präventionsprojekte

- Schuldnerberatung bei Stadt München und freien Träger um insgesamt 6 Stellen auf 35 Stellen
- Ausbau der Präventionsprojekte: Hauswirtschaftliche Beratung für verschuldete Familien durch ehrenamtliche Helferinnen (aktuell 40 Beraterinnen); FIT-Finanztraining (Budgetberatung). Träger: Verein für Fraueninteressen Flyer!
- **Ansprechpartner: die BSA im SBH oder weitere Mitarb. d.SBH**

Sicherung von preiswertem Wohnraum/ Energie (1)

Grundlage für Programme und Maßnahmen sind:

Wohnungspolitisches Konzept der Stadt München
“Wohnen in München IV”

Konzepte des Sozialreferates

- zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit
- Konzepte zum Energiesparen

dazu im folgenden mehr

Sicherung von preiswertem Wohnraum/ Energie (2)

Maßnahme zum Erhalt von Mietverhältnissen

- **Projektziel:** Wohnraumerhalt für 3.500 Haushalte pro Jahr
- Unterstützung von Haushalten, die von Kündigung und Räumung bedroht sind;
- Kurzfristige Beratungstermine, Vernetzung der Kooperationspartner (u.a. Schuldnerberatung, Wohnbauges. Gerichtsvollzieher), aufsuchende und nachsorgende Sozialarbeit
- *In Moosach seit 01/09 externe Stellen- Zuschaltung übernommen von Innere Mission Rosenheim und Internationalem Bund (Projekt auf 3 Jahre befristet)*
- **Ansprechpartner:** Sozialbürgerhaus/Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit FaSt

Sicherung von preiswertem Wohnraum/ Energie (3)

Maßnahmen zur Energieberatung

- **Energieberatung durch Ehrenamtliche für Haushalte mit geringem Einkommen** - Flyer!;
kostenlose Beratung und “Ergiesparbox” in Härtefällen:
Finanzierung energiesparender Haushaltsgeräte
- **Ansprechpartner:** gemeinsames Projekt der SWM mit den Wohlfahrtsverbänden;
- **Anfrage an:** Wohnforum München GmbH T. 480885-51
- **In Moosach:** Der Paritätische, Frau Engelhardt, T. 30611-220

Sicherung von preiswertem Wohnraum/Energie (4)

Maßnahme zur Verhinderung von Stromsperren

- Kooperation des Sozialreferates mit den SWM und Wohlfahrtsverbänden ; in Härtefälle werden Notlagen abgewendet; 200 Haushalte
Ansprechpartner: Stromansprechpartner in den SBHs und bei den Wohlfahrts-Verbänden. Vermittlung über BSA und Beratungsstellen.
- **Sozialpädagogisch begleitete Energieberatung von Haushalten mit Energieschulden;** Kostenlose Bestandsaufnahme und Beratung über Einsparung leistet I.S.A.R; gefördert vom Sozialreferat
Ansprechpartner: Stromansprechpartner in den SBHs und bei den Verbänden . Vermittlung über BSA

Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut (1)

Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut

- ist ein wesentlicher Schwerpunkt des Sozialreferates
ab 2008 1 Mio Euro zusätzlich in Maßnahmen investiert

Grundposition

- Entwicklung junger Menschen fördern - Benachteiligungen vermeiden und abbauen - positive Lebensbedingungen schaffen
- Jugendamt hat gemeinsam mit seinen Kooperationspartner Präventionsketten von der Geburt bis zum Berufsstart aufgebaut und entwickelt weiter (z.B. Frühe Hilfen)

dazu im folgenden **ausgewählte** Maßnahmen....

Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut (2)

Maßnahmen zum Konsumverhalten/Präventionsp.

- **Süßes Leben - überquellende Kinderzimmer -**
konsumbewußte Erziehung der Kinder
Kostenlos angebotene Elternabende in Kindertagesstätten
Ansprechpartnerin: Caritas-Zentrum-Innenstadt, Frau Helga Gabler, Helga.gabler@caritasmuenchen.de
- **Cashless:** Präventionsprojekt Jugendschulden zur Förderung einer eigenverantwortlichen Finanzplanung;
kostenlose Veranstaltungen/Projekttag in Schulen und Jugendzentren; Weitergabe von Infomaterial;
Ansprechpartner: Trägerverbund AWO, Anderwerk, DGB-Jugend, KJR www.cashless-muenchen.de Flyer!

Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut (3)

Maßnahmen zu Eltern unterstützen - Kinder fördern

- **Programm HIPPY (Home Instruction for Parents of Preschool Youngster);**
für Familien mit Migrationshintergrund und Kinder im Vorschulalter; Beratung zu Hause und Gruppenarbeit;
In Moosach gibt es eine Gruppe - im neuen Schuljahr werden Plätze frei - bei Interesse direkt wenden an:

Ansprechpartner: Stadtjugendamt informiert in Einrichtungen;
Frau Beate Wiedmann T. 233-20187
beate.wiedmann@muenchen.de **Flyer!**

Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut (4)

Maßnahmen zu Eltern unterstützen - Kinder fördern

- **Schule mal anders - Eltern lernen Deutsch**

In Moosach läuft dieses Projekt an den GS Amphionpark und Dieselstraße und an der HS Leipziger Str.

Integrations(Sprach)kurse für Eltern mit Kinderbetreuung, i.d.R. vormittags. Es hat viele positive Effekte auf Eltern, Kinder und Lehrer.

Vermeidung und Bekämpfung von Kinderarmut (5)

Spenden und Stiftungsmittel

- **kostenloses Mittagessen - SZ-Schülerlunch**
Schuljahr 2008/2009 700.000 € SZ Spendenmittel
bisher knapp 2.000 Kinder stadtweit versorgt
Ansprechpartner: SBH Bezirkssozialarbeit oder Leistungs-
Sachbearbeitung – auch Schulen können sich bewerben!
- **kostenlos 8.000 Ferien- und 2.000 Familienpässe (SZ-
Spendenmittel)**
Ansprechpartner: SBH Bezirkssozialarbeit oder Leistungs-
Sachbearbeitung
- **Sport für Alle Kinder (neu)**
kostenlos im Sportverein für Kinder von 0-18 Jahren mit
München Pass oder Wohngeldbescheid. **Ansprechpartner:**
Münchner Sportvereine (Finanzierung durch Schulreferat)

Flyer!

Integration in Arbeit und Beruf

Beispiel: Berufsbezogene Jugendhilfe

- Spezielle Vermittlung durch ARGE (U25)
- Wesentlicher Schwerpunkt ist der Übergang Schule-Beruf z.B. JADE an Hauptschulen (über Schulsozialarbeit)
- Qualikurse an Freizeistätten in Moosach in Zusammenarbeit mit Hauptschulen,

Notlagen im Alter vermeiden und lindern (2)

Bekämpfung der Folgen von Altersarmut

- wesentlicher Schwerpunkt des Sozialreferates, weil Altersarmut zunimmt.

Grundposition

- Ausbau der Maßnahmen im Bereich Wohnen und Pflege v.a. Selbstbestimmtes Wohnen im Alter und Stadtteilbezug der Angebote

Konkrete Maßnahmen in Moosach

- Alten- und Servicezentrum Moosach mit Schwerpunkt Migration
- Fachstelle häusliche Versorgung im Sozialbürgerhaus
- REGSAM Veranstaltung zu Altersarmut in Moosach : Start für das Projekt “Bürger für Bürger” (siehe Punkt Bürgerschaftl. Engagement)

Notlagen im Alter vermeiden und lindern (2)

Spenden und Stiftungsmittel

- **Vergabe von Stiftungsmitteln an Bedürftige SeniorInnen und Menschen mit Behinderung;**
für Brillen/Kontaktlinsen, Medikamente/Hausapotheke
/Hörbatterie, Zuzahlung f. HeimbewohnerInnen, medizinische Hilfsmittel, Zahnersatz, Kurse für Rückenschulen/
Schwimmbadeintritt

Ansprechpartner i. Moosach: SHB Bezirkssozialarbeit,
Leistungssachbearbeitung, Fachstelle häusliche Versorgung

Aktivierung der BürgerInnen und Vernetzung im Stadtteil

Was läuft im Stadtbezirk Moosach sonst noch?

Beispiele sind:

- **REGSAM** mit seinen Facharbeitskreisen, z.B. FAK KIK (Rama Dama)
- **Sozial- und Kulturführer Moosach** : mit BE, Federführung REGSAM
- **BE Beauftragte im SBH** – Fr. Doris Rab. Projekt s.u.; dazu:
“Wellnesstag” für BezieherInnen von SGB II und Tagesmütter
- **“Bürger für Bürger”** : Aufbau einer Nachbarschaftshilfe mit Ehrenamtlichen für Moosach. Ein Kooperationsprojekt von Diakonie Moosach (Federführung), der BE-Beauftragten im SBH N/M und des Wohnforums (Bewohnertreff Lauinger 23). Dieses Projekt startet bald.
Ansprechpartner: Herr Christoph Duschl, Tel. 89 05 2940
- **Quartiersbezogene Bewohnerarbeit**: Lauinger 23 und Nachbarschaftstreff Karlinger Strasse. Träger: Wohnforum gGmbH

Aktivierung der BürgerInnen und Vernetzung im Stadtteil

- **Münchener Tafel** – ein Kooperationsprojekt mit Caritas und Pfarrei St. Martin (Ausgabestelle) Bedarf riesig: Ausgabe 14-tägig rollierend
- **Kleidertruhe**: Caritas mit Pfarrei St. Martin, Ausgabe 14-tägig im Keller des Caritas-Zentrums Leipziger-Str.
- Diese Aufzählung ist nicht erschöpfend!
- Ergänzungen willkommen!
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!